

HANS LAEHR

Die Anstalten für Psychisch- und  
Nervenkrankte, Schwachsinnige,  
Epileptische, Trunksüchtige usw.  
in Deutschland, Österreich, der  
Schweiz und den baltischen sowie  
anderen Grenzländern

Achte, von Anstaltsdirektor i. R.  
Prof. Dr. GEORG ILBERG (Dresden)  
vollkommen neubearbeitete Auflage

---

Erweiterter Sonderabdruck  
aus der „Allgemeinen Zeitschrift für Psychiatrie“ Bd. 91

---



Berlin und Leipzig 1929

Walter de Gruyter & Co.

vormals G. J. Göschen'sche Verlagshandlung – J. Guttentag, Verlags-  
buchhandlung – Georg Reimer – Karl J. Trübner – Veit & Comp.



HANS LAEHR

Die Anstalten für Psychisch- und  
Nervenkrankte, Schwachsinnige,  
Epileptische, Trunksüchtige usw.  
in Deutschland, Österreich, der  
Schweiz und den baltischen sowie  
anderen Grenzländern

Achte, von Anstaltsdirektor i. R.  
Prof. Dr. GEORG ILBERG (Dresden)  
vollkommen neubearbeitete Auflage

---

Erweiterter Sonderabdruck  
aus der „Allgemeinen Zeitschrift für Psychiatrie“ Bd. 91

---



Berlin und Leipzig 1929

Walter de Gruyter & Co.

vormals G. J. Göschen'sche Verlagshandlung – J. Guttentag, Verlags-  
buchhandlung – Georg Reimer – Karl J. Trübner – Veit & Comp.



## A. Verzeichnis der Anstalten in alphabetischer Ordnung

### Aachen (Rheinprovinz)

1. Städtische Irrenanstalt **Mariabrunn** für weibl. Kranke, Goethestraße.

Zahl der Kranken am 1. 1. 1927: 39 w., im Vorjahre Zahl der Zugänge 137 w., der Abgänge 134 w., darunter Todesfälle 118 w. Zahl der Plätze 43, 3 Verpflegklassen. Leitender Arzt: San.-Rat Dr. *Conrad Krapoll*. 4 Schwestern, 4 Pflegerinnen. Gegründet von Napoleon I. 1804 als Verpflegungsanstalt für arme Wahnsinnige, 1868 den Alexianerbrüdern übergeben, 1875 von der Stadt Aachen gekauft. Außenfürsorge, Familienpflege, Beratungsstelle für psychische und Nervenkranke. Geschlossene Anstalt.

2. Heil- und Pflegeanstalt der **Alexianer-Genossenschaft** für männl. Geisteskranke und Schwachsinnige, Alexianergraben 33.

Zahl der Kranken am 1. 1. 1928: 135, Zugänge 1927: 87, Abgänge 88, darunter Todesfälle 11. 140 Plätze, 3 Verpflegklassen. Leitender Arzt: Dr. *Philipp Schöbel*. San.-Rat. Dr. *Thelen*, 2. Arzt. 25 Pfleger. Die Alexianerbrüder befassen sich schon seit Jahrhunderten mit der Pflege Geisteskranker, die Anstalt soll im 14. Jahrhundert eröffnet sein.

### Absberg (Kreis Mittelfranken, Bayern)

**Ottilienheim**, Anstalt für geistesschwache Mädchen. Ebst.<sup>1)</sup> Langlau (Gunzenhausen-Kleinfeld).

3 Verpflegklassen. 1911: 40 Mädchen. 1910 in einem früheren Deutsch-Ordenschloß eröffnet.

### Adlerhütte bei Wirsberg, Frankenwald

**Nervensanatorium** bes. für jugendl. Nervöse. „Sorgenkinder“ vom 15.—25. Lebensjahr. Ebst. Neuenmarkt-Wirsberg.

Flächeninhalt 15 ha. Zahl der Kranken am 1. 1. 1928: 1 w., im Vorjahre Zahl der Zugänge 30 m., 38 w., Zahl der Abgänge 30 m., 37 w., darunter Todesfälle —. 17 Betten, 1 Verpflegklasse. Besitzer und leitender Arzt: Dr. *Eduard Margerie*. 1 Schwester. Gründungsjahr 1912; offene Anstalt.

<sup>1)</sup> Ebst. = Eisenbahnstation.

**Ahrweiler (Rheinprovinz)**

**Kurhaus Ahrweiler — Dr. v. Ehrenwallsche Kuranstalt (Privat). Ebst. Ahrweiler.**

Flächeninhalt 110 ha. Zahl der Kranken am 1. 1. 1928 63 m., 47 w., im Vorjahr Zahl der Zugänge 612 m., 416 w., Zahl der Abgänge 609 m., 429 w., darunter Todesfälle 9 m., 4 w. 180 Plätze, 2 Verpflegklassen. Ärzte: Geh. San.-Rat Dr. *Carl v. Ehrenwall*, Direktor und Besitzer, Dr. *Emil Marx*, stellvertretender Direktor, Oberärzte Dr. *Adolf Sostmann*, Abteilungsärzte: Dr. *Wilhelm Kleine*, Dr. *Richard Sturm*. Pflegepersonal 42. Gründungsjahr 1877, seit 1880 von Dr. *v. Ehrenwall* geleitet. Geschlossene Anstalt mit offener Abteilung — auch für innere Kranke.

**Allenberg bei Wehlau (Ostpreußen)**

**Provinzial-Heil- und -Pflegeanstalt, Reg.-Bez. Königsberg. Ebst. Wehlau.**

Zahl der Kranken am 1. 1. 1928: 647 m., 573 w., im Vorjahr Zahl der Zugänge 268 m., 196 w., Zahl der Abgänge 232 m., 149 w., darunter Todesfälle 43 m., 52 w. 1200 Plätze, 2 Verpflegklassen. Ärzte: San.-Rat Dr. *Wilhelm Dubbers*, Direktor, Oberärzte: Dr. *Arthur Titius*, Dr. *Johannes Berg*, Dr. *Robert George*, Dr. *Kurt Hauptmann*, Dr. *Hermann Nobbe*, Anstaltsärzte: Dr. *Friedrich Götze*, Dr. *Hans Ludwig Praetorius*. Ass.-Arzt: Dr. *Reinhold Bultmann*. 134 Pfleger, 106 Pflegerinnen. Gegründet 1852, seit 1880 landwirtschaftliche Kolonie, seit 1891 Familienpflege (jetzt 95 Kranke), 1910 Einrichtung einer Pflegerkolonie. Außenfürsorge. Geschlossene Anstalt.

**Alsbach bei Darmstadt (Hessen)**

**Kurhaus Schloßberg, Kreis Bensheim. Ebst. Hähnlein a. d. Bergstraße.**

24 Morgen. Zahl der Kranken am 1. 1. 1928: 2 m., 7 w., im Vorjahr Zahl der Zugänge 33 m., 53 w., Zahl der Abgänge 36 m., 56 w., darunter Todesfälle —. 30 Plätze, 1 Verpflegklasse. Leiter und Besitzer Prof. Dr. *Max Wassermeyer*. 1 Pfleger, 2 Schwestern. Gegründet 1901. Offene Anstalt.

**Altnau, Kanton Thurgau (Schweiz)**

**Asyl für Nerven- und Gemütskranke.**

7 Plätze. Dr. *Bäumlin*.

**Altona (Provinz Schleswig-Holstein)**

**1. Abteilung für Geisteskranke im Städtischen Krankenhaus, Allee 164.**

Zahl der Kranken am 1. 1. 1928: 51 m., 25 w., im Vorjahr Zahl der Zugänge 756 m., 305 w., Zahl der Abgänge 705 m., 280 w., darunter Todes-

fälle 45 m., 49 w. 80 Plätze, 1 Verpflegklasse. Ärzte: Oberarzt Dr. *Walter Cimal*, Fräulein Dr. *Lichtenstein*. 10 Pfleger, 5 Schwestern, 2 Wärterinnen. Gegründet 1864. Außenfürsorge, Beratungsstelle (jährlich 2000 Fälle). Geschlossene Anstalt mit offener Abteilung.

## 2. Städtische Heil- und Pflegeanstalt.

Zahl der Kranken am 1. 1. 1928: 61 m., 45 w., im Vorjahr Zahl der Zugänge 34 m., 23 w., der Abgänge 30 m., 16 w., darunter Todesfälle 1 m. 111 Plätze, 1 Verpflegklasse. Behandelnder Arzt: Oberarzt Dr. *Walter Cimal*, Anstaltsleiter Oberinspektor Taap. 1 Schwester, 3 Wärter, 2 Haushelferinnen. Gegründet 1887. Geschlossene Anstalt.

## Altscherbitz bei Schkeuditz (Prov. Sachsen)

### Landes-Heilanstalt. Ebst. Schkeuditz.

304 ha. Zahl der Kranken am 1. 1. 1928: 550 m., 724 w., im Vorjahr Zahl der Zugänge 172 m., 189 w., Zahl der Abgänge 111 m., 113 w., darunter Todesfälle 38 m., 71 w. 1350 Plätze, 3 Verpflegklassen. Ärzte: Direktor San.-Rat Dr. *Julius Braune*, stellvertr. Direktor San.-Rat Dr. *Hermann Engelken*, Oberärzte: Dr. *Julius Bauer*, Dr. *Fritz Rust*, Dr. *Willi Schwartz*, Dr. *Johannes Hofmann*, Dr. *Karl Schröter*, Assistenzärzte: Dr. *Rudolf Zeiler* und Dr. *Walter Volgenau*. 132 Pfleger und 157 Pflegerinnen. Gegründet 1876. Erster Direktor Prof. Dr. *Köppe*, Nachfolger Geh. San.-Rat Dr. *Paetz*, der 42 Jahre Direktor war und die koloniale Irrenpflege durchführte. Geschlossene Anstalt.

## Alzey (Rheinhessen)

### Landes-Heil- und -Pflegeanstalt. Ebst. Alzey.

37 ha. Zahl der Kranken am 1. 1. 1927: 291 m., 301 w., im Vorjahr Zahl der Zugänge 120 m., 130 w., Zahl der Abgänge 102 m., 121 w., darunter Todesfälle 18 m., 19 w. 600 Plätze, 3 Verpflegungsklassen. Ärzte: Direktor Med.-Rat Dr. *Hans Dietz*, Oberärzte: Med.-Räte Dr. *Hubert Rumpen* und Dr. *Ludwig Amrhein*, Assistenzärzte: Dr. *Adolf Schneider*, Dr. *Ludwig Peters*. 73 Pfleger, 75 Pflegerinnen. Gegründet 1908. Außenfürsorge in Mainz. Geschlossene Anstalt.

## Amelsbüren (Westfalen) Haus Kannen

**Privat-Heilanstalt für männliche Geisteskranke. Ebst. Mecklenbeck und Hilstrup.**

55 ha. Zahl der Kranken am 1. 1. 1927: 387 m., im Vorjahr Zahl der Zugänge 45 m., der Abgänge 40 m., darunter Todesfälle 15 m. 400 Plätze, 3 Verpflegklassen. Leitender Arzt: Dr. *Wilhelm Köster*, 2. Arzt Dr. *Paul Wegener*. 50 Alexianerbrüder, 8 weltliche Pfleger. Gegründet 1888. Geschlossene Anstalt mit offener Abteilung.

## Andernach (Rheinprovinz)

### Prov.-Heil- und Pflegeanstalt. Ebst. Andernach.

12 ha. Zahl der Kranken am 1. 1. 1927: 308 m., 378 w., im Vorjahr

Zahl der Zugänge: 172 m., 221 w., der Abgänge 156 m., 174 w., darunter Todesfälle 21 m., 39 w. 650 Plätze, 2 Verpflegklassen. Ärzte: Direktor San.-Rat Dr. *Franz Adams*, Oberärzte: Dr. *Joseph Günther*, Dr. *Bernhard Dietrich*, Dr. *Hermann Löw*; Ass.-Arzt: Dr. *Franz Thönissen*, Vol.-Arzt: Dr. *Ernst Kämmerling*. 56 Pfleger, 64 Pflegerinnen. Gegründet 1876. Außenfürsorge, Beratungsstelle. Geschlossene Anstalt mit offener Abteilung.

### Ansbach (Bayern)

#### Mittelfränkische Kreis-Heil- und Pflegeanstalt.

100 ha. Zahl der Kranken am 1. 1. 1927: 479 m., 551 w., im Vorjahre Zahl der Zugänge 98 m., 117 w., Zahl der Abgänge 80 m., 99 w., darunter Todesfälle 17 m., 29 w. 1013 Plätze, 2 Verpflegklassen. Ärzte: Direktor Dr. *Carl v. Hösslin*, Oberärzte: Dr. *Georg Husel*, Dr. *Alfred Heckel*, Anstaltsärzte: Dr. *Hermann Pfannmüller* und Dr. *Wilhelm Einsle*. 109 Pfleger, 115 Pflegerinnen. Gegründet 1899. Außenfürsorge, Beratungsstelle für geistesschwache und psychopathische Kinder.

### Aplerbeck (Westfalen)

#### Prov.-Heil-Anstalt. Ebst. Aplerbeck.

65 ha. Zahl der Kranken am 1. 1. 1928: 401 m., 384 w. 2 Verpflegklassen. Ärzte: Provinzial-Med.-Rat Dr. *Paul Pohlmann*, Prov. Med.-Rat Dr. *Wilhelm Holzer*, Oberärzte: Dr. *Werner Hartwich*, Dr. *Wilhelm Griese*, Dr. *Karl Paasche*. 69 Pfleger, 60 Pflegerinnen. Gegründet 1895.

### Arnsdorf (Bez. Dresden)

#### Staatliche Heil- und Pflegeanstalt. Ebst. Arnsdorf/Sa.

160 ha. Zahl der Kranken am 1. 1. 1928: 629 m., 894 w. Im Vorjahre Zahl der Zugänge 343 m., 357 w., Zahl der Abgänge 344 m., 345 w., darunter Todesfälle 72 m., 91 w. 1512 Plätze, 3 Verpflegklassen. Ärzte: Direktor Oberregierungs-Med.-Rat Dr. *Johannes Schlegel*, Stellvertreter des Direktors: Oberregierungs-Med.-Rat Dr. *Wilhelm Sagel*, Regierungs-Med.-Räte: Dr. *Werner Künzel*, Dr. *Ernst Leonhardt*, Dr. *Reinhard Carrière*, Dr. *Carl Schneider*, Dr. *Esther Walther*, Dr. *John v. Parish*, Dr. *Friedrich Fischer*, Hilfsärzte: Dr. *Erich Brendel*, Dr. *Georg Friedrich*. 89 Pfleger, 11 Wärter; 111 Schwestern und 127 Wärterinnen. (150 Männer befinden sich in Schwesternpflege.) Gegründet 1912. Familienpflege. Geschlossene Anstalt mit offenen Abteilungen. In Arnsdorf befindet sich auch das zur Ausbildung aller Schwestern für die sächsischen Landesanstalten bestimmte Schwesternhaus (Rektor Pfarrer Wehrmann).

### Attl (Oberbayern)

Pflegeanstalt der **barmherzigen Brüder** für Epileptische und Schwachsinnige. Ebst. Wasserburg am Inn.

200 Tagwerk. Zahl der Kranken am 1. 1. 1928: 225 m., im Vorjahr Zahl der Zugänge 52 m., Zahl der Abgänge 45 m., darunter Todesfälle 28 m. 230 Plätze, 1 Verpflegklasse. Behandelnder Arzt Dr. *Bauer*. 26 barmherzige Brüder. Gegründet 1874. Geschlossene Anstalt mit offener Abteilung.

### Aue bei Schmalkalden (Regierungsbezirk Kassel)

Christliche Anstalt für Schwachsinnige.

Zahl der Kranken am 1. 1. 1928: 66 m., 71 w., im Vorjahr Zahl der Zugänge 6 m., 6 w., Zahl der Abgänge 6 m., 7 w., darunter Todesfälle 1 m., 1 w. 140 Plätze, 2 Verpflegklassen. Arzt: Med.-Rat Dr. *Matzdorf* in Schmalkalden, Hausvater: Gustav Klein, Leiter: Regierungsrat Dieterich in Ludwigsburg. 16 Pflegepersonal. Gegründet 1873. Geschlossene Anstalt. Die Anstalt ist nur für harmlose Schwachsinnige bestimmt, die der Bewahrung und Pflege bedürfen.

### Augsburg (Bayern)

Abt. für Geisteskranke usw. im Städt. Hauptkrankenhaus.  
26 Plätze.

### Aulhausen bei Aßmannshausen a. Rh. (Provinz Hessen-Nassau)

St. Vincenzstift. Bildungs- und Pflegeanstalt für geisteschwache Kinder. Ebst. Aßmannshausen a. Rh.

Zahl der Kranken am 1. 1. 1928: 235 m., 137 w., im Vorjahr Zahl der Zugänge 64 m., 27 w., Zahl der Abgänge 42 m., 19 w., darunter Todesfälle 5 m., 3 w. 400 Plätze, 1 Verpflegklasse. Arzt: San.-Rat Dr. *Gustav Hilf*, Direktor *Anton Kaiser*. 60 Pflegepersonal, Gegründet 1893. Außenfürsorge. Geschlossene Anstalt.

### Baden-Baden

Sanatorium für Nervenkrankheiten und chronische Intoxikationen (Alkohol, Morphium, Kokain, Nikotin), Markgraf-Bernhardstr. 3.

50 Plätze.

### Ballenstedt a. Harz (Anhalt)

Sanatorium Dr. Bunnemann für Nervenranke. Ebst. Ballenstedt-West.

3½ Morgen. Zahl der Kranken am 1. 1. 1928: 3 m., 7 w., im Vorjahre Zahl der Zugänge 55 m., 93 w., Zahl der Abgänge 55 m., 94 w., darunter Todesfälle —. 45 Plätze, 1 Verpflegklasse. Leiter und Arzt: San.-Rat Dr. *Bunnemann*, Nervenarzt. 1 Hausschwester. Gegründet 1876. Offene Anstalt.

### Bamberg (Bayern, Oberfranken)

#### Städtische Heil- und Pflegeanstalt St. Getreu.

13 ha. Zahl der Kranken am 1. 1. 1928 102 m., 95 w., im Vorjahre Zahl der Zugänge 47 m., 60 w., Zahl der Abgänge 46 m., 39 w., darunter Todesfälle 7 m., 7 w. 195 Plätze, 3 Verpflegklassen. Ärzte: Direktor San.-Rat Dr. *Amandus Bott*, Assistenzarzt Dr. *Max Heidinger*. 36 Pflegepersonal. Gegründet 1805, in welchem Jahre das Probstei-Gebäude des Benediktiner-Klosters Michaelsberg bei der Säcularisation zu einer Irrenanstalt mit 20 Plätzen bestimmt wurde. Im Laufe der Jahre Vergrößerung. 1908 Neubau und durchgreifende Renovation. Geschlossene Anstalt.

### Basel (Kanton Baselstadt, Schweiz)

Kantonale Heil- und Pflegeanstalt **Friedmatt**, zugleich psychiatrische Universitätsklinik.

108 Aren. Zahl der Kranken am 1. 1. 1928: 157 m., 182 w., im Vorjahre Zahl der Zugänge 197 m., 164 w., Zahl der Abgänge 203 m., 167 w., darunter Todesfälle 23 m., 19 w. 375 Plätze, 3 Verpflegklassen. Ärzte: Direktor Prof. Dr. *Ernst Rüdin*, Sekundärarzt Dr. *Georg Stutz*, erster Assistenzarzt Dr. *Kalev Kirschbaum*, Assistenzärzte: Dr. *Paul Würz*, Dr. *Heinrich Walker*. Dr. *Otto Riggenbach*, Volontärin Dr. *Adele Juda*, wissenschaftlicher Assistent: Dr. *Hans Luxenburger*. 37 Pfleger, 71 Pflegerinnen. Gegründet 1886. Familienpflege, Beratungsstelle in psychiatrischer Poliklinik. Geschlossene Anstalt mit 6 offenen Abteilungen. Die Anstalt untersteht einer fünfgliedrigen Aufsichtskommission unter der Leitung des Sanitätsdepartements. Das Personal arbeitet abwechselungsweise in Frühdienst, Spätdienst und Nachtwache.

### Bayreuth (Oberfranken, Bayern)

#### 1. Oberfränkische Kreis-Heil- und Pflegeanstalt Bayreuth.

106 Tagwerk. Zahl der Kranken am 1. 1. 1928: 235 m., 257 w., im Vorjahre Zahl der Zugänge 76 m., 69 w., Zahl der Abgänge 83 m., 58 w., darunter Todesfälle 19 m., 21 w. 550 Plätze, 3 Verpflegklassen. Ärzte: Direktor Obermedizinal-Rat Dr. *Josef Hock*, Oberarzt Dr. *Hans Küffner*, Anstaltsärzte: Dr. *Felix Stemplinger* und Dr. *Hans Trunk*. 44 Pfleger, 49 Pflegerinnen. Gegründet 1870. Außenfürsorge, Beratungsstellen in Hof und Bayreuth. Geschlossene Anstalt mit offenen Abteilungen.

#### 2. Dr. Würzburgers Kuranstalten in Bayreuth.

- a) Kurhaus **Mainschloß** (offene Anstalt).
- b) Sanatorium **Herzoghöhe** (geschlossene Anstalt mit offener Abteilung).

25 Tagwerk. Zahl der Kranken am 1. 1. 1928: 20 m., 35 w., im Vorjahre Zahl der Zugänge 72 m., 102 w., Zahl der Abgänge 80 m., 96 w., darunter Todesfälle 3 m., 7 w. 124 Plätze, 1 Verpflegklasse. Ärzte: Geh.

San.-Rat Dr. *Albert Würzburger*, Besitzer und Leiter, Dr. *Otto Würzburger*, Dr. *Bernhard Beyer* und Frä. Dr. *Frieda Conrad*. 36 Pfleger und Pflegerinnen. Gegründet 1861 von Dr. *Simon Würzburger*, Sanatorium Herzoghöhe 1894 neu erbaut, Kurhaus Mainschloß 1907 neu erbaut.

### 3. Psychiatrische Abteilung der Gefangenenanstalt **St. Georgen**.

#### **Bedburg-Hau** (Kreis Cleve-Rheinprovinz)

##### **Provinzial-Heil- und Pflegeanstalt.** Ebst. Bedburg-Hau.

216 ha. Zahl der Kranken am 1. 1. 1928: 1221 m., 1248 w., im Vorjahre Zahl der Zugänge 558 m., 428 w., Zahl der Abgänge 532 m., 374 w., darunter Todesfälle 113 m., 117 w. 2600 Plätze, 1 Verpflegklasse. Ärzte: Direktor San.-Rat Dr. *Gustav Flügge*, Oberärzte: stellvertr. Dir. Dr. *Max Raether*, Dr. *Friedrich Witte* (Prosektor), Dr. *Erich Kellner*, Dr. *Gothard Werner*, Dr. *Heinrich Stahl*, Dr. *Heinrich Dannehl*, Dr. *Walter Tödter*, Anst. Arzt Dr. *Philipp Bach*, Assistenzärzte Dr. *Heinrich Schnitzler*, Dr. *Leonard Winkel*. 346 Pflegepersonal. Gegründet 1911.

#### **Belgard a. d. Persante** (Provinz Pommern)

##### **Maria-Martha-Haus** für alkoholranke Frauen.

Am 1. 1. 28: 38 Kranke, Zugänge 1927: 9, Abgänge 8, 1 Todesfall. Arzt: Dr. *Kleikamp*. 30—40 Plätze. 2 Verpflegkl. Geschlossene Anstalt, gegründet 1911. 1 Diakonisse, 4 Hilfen.

#### **Bellelay** (Berner Jura, Kanton Bern, Schweiz)

##### **Kantonale Irrenanstalt, Bahnstation Tervannes.**

220 ha. Zahl der Kranken am 1. 1. 1928: 142 m., 192 w., Zugänge im Jahre 1927: 20 m., 17 w., Abgänge 1927: 20 m., 17 w., darunter Todesfälle 4 m., 13 w. Ärzte: Direktor und 1. Arzt: Dr. *Hans Knoll*, 2. Arzt Dr. *Jean Voirol*. 16 Pfleger, 24 Pflegerinnen, 1 Verpflegklasse. Geschlossene Anstalt, in vereinzelt Fällen Außenfürsorge und Familienpflege. Gegründet 1899 in einem alten Prämonstratenser Kloster, welches im Jahre 1136 gebaut worden ist.

#### **Bellevaux** (Kanton Waadt, Schweiz)

##### **Asyl Betheda** für Trinkerinnen.

20 Plätze. Gegründet 1899.

#### **Bergquell-Frauendorf** bei Stettin (Provinz Pommern)

##### **Privat-Heil- und Pflegeanstalt** für Gemüts- und Nervenranke.

7,6 ha. 1911: 70 Plätze. Dir. Arzt u. Bes.: Dr. *Max Niesel*. 23 Pflegepersonal.

## Berlin

### 1. Psychiatrische und Nervenlinik der Universität Berlin, Charité, Schumannstraße 20/21.

Zahl der Kranken am 1. 1. 1927: 112 m., 106 w., im Jahre 1927 Zahl der Zugänge 1177 m., 876 w., Zahl der Abgänge 1203 m., 884 w., darunter Todesfälle 56 m., 53 w. 154 Plätze für die Psychiatrische Klinik, 56 Plätze für die Nervenlinik, 3 Verpflegungsklassen. Ärzte: Direktor: Dr. med. *Karl Bonhoeffer*, Geh. Medizinalrat und o. Universitätsprofessor; Oberärzte: Prof. Dr. *Franz Kramer*, Prof. Dr. *Hans-Gerhard Creuzfeldt*; Assistenzärzte: Privatdozent Dr. *Rudolf Thiele*, Dr. *Kurt Pohlisch*, Dr. *Curt Albrecht*; 1 Militärarzt: Reichswehrstabsarzt Dr. *Richard Luz*; 9 außerplanmäßige Assistenzärzte: Dr. *Arno Kipp*, Dr. *Heinrich Schulte*, Dr. *Paul Joßmann*, Dr. *Georg Zutt*, Dr. *Walter Betzendahl*, Dr. *Christel Roggenbau*, Dr. *Erich Kraft*, Dr. *Hanns Schwarz* und Dr. *Edith Vowinkel*. 100 Pflegepersonal. Gegründet als besondere Klinik 1865. Geschlossene Anstalt mit offener Abteilung. Beobachtungsstation für psychopathische Kinder. Poliklinik für psychische und Nervenranke, aufgesucht im Jahre 1927 von 3638 m. und 2040 w.

### 2. Berlin-Buch, Städtische Heil- und Pflegeanstalt. Ebst. Buch.

56 ha. Zahl der Kranken am 1. 1. 1928: 1015 m., 1040 w., im Vorjahre Zahl der Zugänge 1483 m., 526 w., Zahl der Abgänge 1488 m., 536 w., darunter Todesfälle 74 m., 132 w. 2264 Plätze, 1 Verpflegklasse. Ärzte: Direktor San.-Rat Dr. *Richard Werner*; Dirigierende Ärzte: Dr. *Paul Matthies* und Prof. Dr. *Hans Seelert*; Oberärzte: Dr. *Waldemar Eicke*, Dr. *Georg Adam*, Dr. *Georg Franke*, Dr. *Ludwig Draeck*, Dr. *Ernst Wagenknecht*, Dr. *Bonaventura Scherwinzky*, Dr. *Eugen Wauschkuhn*, Dr. *Walter Schönebeck*, Dr. *Gertrud v. Bomhard* geb. *Wohlers*, Dr. *Berthold Ostertag*, Oberarzt u. Prosektor; Assistenzärzte: Dr. *Walter Haase*, Dr. *Arno Warstadt*, Dr. *Ellen Heinrizi*, Dr. *Otto Einstein*; Hilfsärzte: Dr. *Heinrich Peters*, Dr. *Georg Stoermann*. 573 Pflegepersonal. Gegründet 1906. 1910 wurde ein neuer Bau des Verwahrungshauses für kriminelle Geistesranke eröffnet. Familienpflege. Geschlossene Anstalt mit offenen Abteilungen.

### 3. Städtische Heil- und Pflegeanstalt Herzberge in Berlin-Lichtenberg, Herzbergstr. 79. Ebst. Berlin-Lichtenberg-Friedrichsfelde.

86 ha. Zahl der Kranken am 1. 1. 1928: 676 m., 803 w., im Vorjahre Zahl der Zugänge 1597 m., 831 w., Zahl der Abgänge 1561 m., 790 w., darunter Todesfälle 145 m., 191 w. 1606 Plätze, 1 Verpflegklasse. Ärzte: Direktor San.-Rat Dr. *Wilhelm Falkenberg*; Dirigierender Arzt: San.-Rat Dr. *Klipstein*; Oberärzte: Dr. *Franz Schmidt*, Dr. *Paul Seelig*, Prof. Dr. *Karl Birnbaum*, Dr. *Harry Marcuse*, Dr. *Fritz Salinger*, Dr. *Kurt Hasse*, Dr. *Erwin Hagedorn*, Dr. *Paul Sünnen*, Assistenzärzte: Dr. *Walter Gerson*, Dr. *Franz Kallmann*, Dr. *Ludwig Fries*; Hilfsärzte: Dr. *Rudolf Fürst*, Dr. *Walter Hoppe*. 386 Pflegepersonal. Gegründet 1893,

von da bis 1914 unter Professor Dr. *Moeli*, von 1914 bis 1920 unter Leitung von Prof. Dr. *Liepmann*. Außenfürsorge, Familienpflege, Beirat für Nerven- u. Gemütskranke. Geschlossene Anstalt.

#### 4. Wittenauer Heilstätten, städtische Anstalt — Magistrat der Stadt Berlin.

Zur Aufnahme gelangen: Geisteskranke, Schwachsinnige, Seelisch abnorme, Rauschgiftsüchtige, Nervöse pp. 63 ha. Zahl der Kranken am 1. 1. 1928: 793 m., 814 w., im Vorjahr Zahl der Zugänge in d. Irrenanstalt 1344 m., 1183 w., im Vorjahr Zahl der Abgänge 1381 m., 1100 w., Todesfälle 187 m., 186 w.. 1600 Plätze, 1 Verpflegklasse. Zahl der Zöglinge des Erziehungsheims der Wittenauer Heilstätten am 1. 1. 1928: 112 m., 63 w., Zahl der Zugänge im Vorjahre 29 m., 32 w., Zahl der Abgänge im Vorjahre 32 m., 29 w., Todesfälle — m., — w., 180 Plätze. In vorstehenden Zahlen ist die Nerven- klinik Wiesengrund mit ca. 400 Aufnahmen (60 Plätze) nicht mit enthalten. Ärzte: Direktor San.-Rat Dr. *Emil Bratz*, Dirigierender Arzt: San.-Rat Dr. *Friedrich Reich*; Dirigierender Arzt i. V.: Oberarzt Dr. *Kurt Hildebrandt*; Oberärzte: Dr. *Ferdinand van Vleuten*, Dr. *Hugo Krahmer*, Dr. *Paul Bernhardt*, Dr. *Otto Schulze*, Dr. *Gustav Blume*, Dr. *Leopold Schayer*, Dr. *Siegfried Heine*, Dr. *Max Margulies*; Assistenzärzte: Dr. *Friedrich Panse*, Dr. *Heinrich Klare*, Dr. *Fritz Balluff*, Dr. *Wilhelm Bender*; Hilfsärzte: Dr. *Ernst Sturm*, Dr. *Martin Killmann*. 465 Pflegepersonal. Daldorf gegründet 1879, neu hinzugebaut wurden 1881 eine Idiotenanstalt, das jetzige Erziehungsheim der Wittenauer Heilstätten, 1895 eine Baracke für Infektionskranke. 1926 wurden die beiden Koloniehäuser zu einer Nerven- klinik umgebaut, die unter dem Namen Nerven- klinik Wiesen- grund mit 60 Plätzen im Oktober 1926 eröffnet wurde. 1927 wurde ein Haus der Irrenanstalt zu einem Abstinenzsanatorium für Alkohol- kranke, Morphinisten, Kokaïnisten und Psychopathen umgebaut.

#### 5. Städtische Heil- und Pflegeanstalt (für Epileptische) Wuhlgarten, Berlin-Biesdorf (Stadt- bahn, Vorortverkehr).

96 ha. Zahl der Kranken am 1. 1. 1928: 570 m., 575 w., im Vorjahr Zahl der Zugänge 546 m., 456 w., Zahl der Abgänge 583 m., 314 w, darunter Todesfälle 37 m., 23 w. 1560 Plätze, 1 Verpflegklasse. Ärzte: Direktor San.-Rat Dr. *Emil Heinze*, Dirigierender Arzt: San.-Rat Dr. *Hermann Schmidt*; Oberärzte: Dr. *Friedrich Welzel*, Dr. *Karl Hempel*, Dr. *Karl Kurtz*, Dr. *Berndt Götz*; Assistenzärzte: Dr. *Werner Pleger*, Dr. *Wilhelm Wille*, Dr. *Martha Perl*; Hilfsarzt: Dr. *Anne-Marie Brahn*. 321 Pflege- personal. 1893 gegründet. Familienpflege. Geschlossene Anstalt. 1927 wurde ein Haus für 25 weibl. psychopathische Fürsorgepfleglinge eröffnet. Ferner wurde eine Abteilung für 75 geistes- kranke Frauen und eine solche für 200 männl. Hospitaliten angegliedert.

#### 6. Irrenbeobachtungsabteilung des Zellengefängnisses Berlin- Moabit für Geistes- kranke.

0,45 ha. Zahl der Kranken am 1. 1. 1928: 47 m., im Vorjahr Zahl der Zugänge 148 m., Zahl der Abgänge 152 m., darunter Todesfälle —. 55 Plätze, 2 Verpflegklassen. Ärzte: San.-Rat Dr. *Friedrich Lepp-*

mann und Dr. *Ernst Flörshem*; Direktor *Bruno Reißner*. 16 Wachtmeister. Gegründet 1887. Geschlossene Anstalt.

#### 7. Sanatorium für Nervenkrankte und Erholungsbedürftige in **Berlin-Lichterfelde-Ost**, Jungfernstieg 14.

Zahl der Kranken am 1. 1. 1927: 12 m., 26 w. 38 Plätze, 1 Verpflegklasse. Leitender Arzt: San.-Rat Dr. *Carl Oestreicher*, 1 Hausarzt, 1 Nervenarzt. Besitzerin verw. Geh. San.-Rat Goldstein geb. Oestreicher. Pflegepersonal nach Bedarf. Gegründet 1889 von Dr. *Goldstein* und Dr. *Lilienfeld*. Neubau 1900. Offene Anstalt.

#### 8. **Berlin-Lankwitz**, Viktoriastr 60.

Dr. *Fraenkel-Oliven's* Sanatorium „**Berolinum**“ für Gemüts- und Geisteskrankte (funktionelle und organische), auch Nervenleidende (freiwillige Pensionäre) Ebst. Lankwitz.

5 Morgen. Zahl der Kranken am 1. 1. 1928: 33 m., 54 w., Zugänge im Vorjahr (1927) 116 m., 130 w., Abgänge im Vorjahr (1927) 110 m., 120 w., darunter Todesfälle 24 m., 10 w. 95 Plätze, 1 Verpflegklasse. Leitender Arzt: San.-Rat Dr. *James Fraenkel*; Assistenzärzte: Dr. *Felix Rössel*, Dr. *Paul Manthey*, Dr. *Fritz Wülfigen*. 5 Pfleger, 13 Pflegerinnen, Schwestern nach Bedarf. Gegründet am 1. Januar 1890. Geschlossene Anstalt mit offenen Abteilung.

#### 9. **Neurobiologisches Institut der Universität** und **Kaiser Wilhelm-Institut für Hirnforschung** in **Berlin W 35**, Magdeburger Str. 16.

Am 15. V. 1898 gründete Oskar Vogt in Berlin eine „Neurologische Zentralstation“. Diese Gründung ging von folgenden Ideen aus: Die Vertiefung der Anatomie und Physiologie des Gehirns sei eine der wichtigsten Aufgaben des neuen Jahrhunderts. Sie sei aber so schwierig, daß sie neben einer besonderen technischen Organisation die ganze Kraft einer Reihe von Forschern in Anspruch nehmen müsse. Sie könne deshalb nicht im Rahmen der bestehenden Universitäts-Lehrinstitute durchgeführt werden, sondern erfordere besondere Forschungsinstitute. Ein solches wollte Oskar Vogt durch seine Gründung schaffen. 1902 wurde dieses Institut in das „Neurobiologische Laboratorium der Universität Berlin“ umgewandelt. Es behielt dabei den Charakter eines reinen Forschungs-Institutes. 1915 wurde dann das Kaiser Wilhelm-Institut für Hirnforschung gegründet. Es wurde räumlich mit dem neurobiologischen Institut verbunden und auch der gleichen Leitung unterstellt.

Zurzeit besitzen die beiden Institute eine allgemein-anatomische, eine vergleichend-architektonische, eine histologische und eine genetische Abteilung.

Es arbeiten in den genannten Instituten zurzeit, außer dem Direktor Professor *Oskar Vogt*, die wissenschaftlichen Mitglieder Dr. *Cécile Vogt*, Prof. *Max Bielschowsky* und Dr. *Maximilian Rose*. Als Assistenten sind Dr. *Stella Rose*, Dr. *Nikolaus Timoféeff-Ressowsky*, Dr. *Helene Timoféeff-Ressowsky*, Dr. *Sergius Zarapkin* und Dr. *Marthe Vogt* beschäftigt.

Im Herbst 1929 werden die Institute in Buch bei Berlin ein eigenes Gebäude erhalten und damit noch um einige andere Abteilungen — speziell eine klinische — erweitert werden. Das Bestreben nach einer wesentlichen Erweiterung des Programms wird dadurch realisiert.

### Bern (Schweiz)

Städtische Irrenstation **Holligen**, Beobachtungsstation für Geisteskranke.

Zahl der Kranken am 1. 1. 1928: 14 m., 56 w. 72 Plätze, 2 Verpflegklassen. Spitalarzt: Dr. *G. Schärer*. 2 Pfleger, 4—5 Pflegerinnen. Offene Anstalt.

### Bernau, Provinz Brandenburg

**Dr. Wieners** Privatheilanstalt für Nerven- und Gemütskranke. Ebst. Bernau (Berlin-Stettin). Besitzer u. leit. Arzt Dr. Alois Wieners. 1. Abteilung für freiwillig Eintretende; für Morphium- u. Alkoholranke. Arzt Dr. Johannes Heinrich. 2. Dr. Wieners Waldsanatorium für Nervöse aller Art. Arzt Oberstabsarzt Dr. Rest.

55 Morgen. 85 Plätze. 22 Pflegepersonen. Gegründet 1890. Erweitert und renoviert 1925. Geschlossene Anstalt und offene Abteilung für freiwillig Eintretende (Waldsanatorium).

### Bernburg, Freistaat Anhalt

#### 1. Landes-Heil- und Pflege-Anstalt, Bahnstation Bernburg.

57 ha. Zahl der Kranken am 1. 1. 1927: 208 m., 196 w., im Vorjahre Zahl der Zugänge 113 m., 95 w., Zahl der Abgänge 110 m., 82 w., darunter Todesfälle 22 m., 19 w. 420 Plätze, 2 Verpflegklassen. Ärzte: Direktor Professor Dr. *Gustav Heyse*, Oberarzt Dr. *Heinz Görlich*, Anstaltsärzte: Dr. *Fritz Pfeiffer*, Dr. *Erich Scriba*. 85 Pfleger und Pflegerinnen, 12 Diakonissen. Gegründet 1875. Geschlossene Anstalt.

#### 2. Erholungsheim für Nerven- und Gemütskranke (besonderer Teil der Landes-Heil- und Pflegeanstalt.)

Zahl der Kranken am 1. 4. 1928: 5 m., 5 w., im Vorjahre Zahl der Zugänge 35 m., 39 w., Zahl der Abgänge 32 m., 50 w., darunter Todesfälle —. 28 Plätze, Verpflegung einheitlich, Zimmer mit 1—4 Betten. 1 Pfleger, 2 Schwestern. Gegründet 1924.

### Bethel bei Bielefeld (Westfalen)

**von Bodelschwingsche** Anstalten. Anstalt der inneren Mission, Ebst. Bielefeld.

Leiter der Gesamtanstalten: Pastor *F. v. Bodelschwing*; Präses des Vorstandes Fabrikant Wolf in Gütersloh; Ärzte: San.-Rat Dr. *Karl Blümcke*, leitender Arzt; Oberärzte: San.-Rat Dr. *Ernst Winckler*, Dr. *Fried-*

*rich Jungklaus, Dr. Karl Volland, Dr. Arnold Dickel, Dr. Karl Hebel, Dr. Friedrich Welck, Dr. Rudolf Böckh, Dr. Wilhelm Philipps; Dr. Fritz Knöppler, Dr. Hans Geschke; Anstaltsarzt: Dr. Freise; Assistenzärzte: Dr. Biehl-mayer; Spezialärzte: Dr. Gravemann, Nasen- und Ohrenarzt, Dr. Kühn, Augenarzt, Dr. Mosberg, Orthopäd., Dr. Kuhlo, Zahnarzt.*

#### A. Anstalt für Epileptische **Bethel:**

220 ha. Zahl der Kranken am 1. 1. 1928: 1110 m., 927 w., im Vorjahre Zahl der Zugänge 282 m., 160 w., Zahl der Abgänge 297 m., 156 w., darunter Todesfälle 42 m., 32 w. 2235 Plätze, 3 Verpflegklassen. 333 Brüder und Schwestern. Gegründet 1867.

Zu der Anstalt Bethel gehören:

1. **Morija**, Heil- und Pflegeanstalt für männl. Geistes-  
kranke. Geschlossene Anstalt mit offener Abteilung.

Zahl der Kranken am 1. 1. 1928: 113, im Vorjahre Zahl der Zugänge 104, Zahl der Abgänge 95, darunter Todesfälle 9. 2,5 ha., 132 Plätze, 2 Verpflegklassen. 27 Brüder. Gegründet 1893.

2. Anstalt **Mahanaim**, Heil- und Pflegeanstalt für weibl.  
Geisteskranke.

Zahl der Kranken am 1. 1. 1928: 85, im Vorjahr Zahl der Zugänge 27, Zahl der Abgänge 28, darunter Todesfälle 5. 7 ar, 88 Plätze, 1 Verpfleg-  
klasse. 15 Diakonissinnen. Gegründet 1898. Geschlossene Anstalt.

3. Anstalt **Jericho**, Heil- und Pflegeanstalt für männl. Geistes-  
kranke in der Zweiganstalt von Bethel „Eckardtsheim“, Bez. Minden  
in Westfalen. Ebst. Kracks (Bielefeld-Paderborn).

Zahl der Kranken am 1. 1. 1928: 80, im Vorjahre Zahl der Zugänge  
45, Zahl der Abgänge 37, darunter Todesfälle 7. 2 ha., 80 Plätze, 1 Ver-  
pflegklasse. 13 Diakonen. Gegründet 1898. Geschlossene Anstalt.

Außerdem befinden sich in Eckardtsheim: eine Arbeiterkolonie, die  
Trinkerheilstätte „Thekoa“, die Häuser Heidegrund und Fichtenhof für  
Fürsorgezöglinge, ein Psychopathenheim und die Häuser „Friedrichs-  
hütte“ und „Eichhof“ für Schwachsinnige.

4. Anstalt „**Freistatt**“ bei Varrel in Hannover mit Häusern für  
Psychopathen und Fürsorgezöglinge.

B. Das Diakonissenmutterhaus „**Sarepta**“, mit 1800 Schwestern,  
welches die Pflegekräfte für die Gesamtanstalt stellt. Zu diesem gehört:  
**Bethesda**, Heilanstalt für weibl. Geistes- und Nervenranke.

Zahl der Kranken am 1. 1. 1928: 177 w., im Vorjahr Zahl der Zu-  
gänge 59 w., Zahl der Abgänge 70 w., darunter Todesfälle 6 w.; Ärztliche  
Leitung: Dr. *Johannes Hobohm* Oberarzt; Assistenzart: Dr. *Wilhelm  
Roos*. 31 Schwestern. 3 ha, 196 Plätze, 2 Verpflegklassen (I u. II). Ge-  
gründet 1886. Offene Anstalt mit kleinerer geschlossener Abteilung.

C. Das Brüderhaus „**Nazareth**“ mit 520 Diakonen stellt die  
männlichen Pflegekräfte für die Gesamtanstalt.

Es unterhält das Krankenhaus „Gute Hoffnung“ in Eckardtshcim und ein Haus für tuberkulöse Fürsorgezöglinge „Tannenwald“ in Eckardtshcim.

### Beuthen, Oberschlesien

Privat-Anstalt, **Hubertusstift.**

### Biedermannsdorf (Deutsch-Österreich)

„**Stephanie-Stiftung**“ Biedermannsdorf, Bildungsanstalt für geistig zurückgebliebene Kinder. Ebst. Biedermannsdorf, Niederösterreich, Regierungsbezirk Mödling.

Zahl der Kranken am 1. 1. 1928: 142 m., 68 w., im Vorjahre Zahl der Zugänge 21 m., 15 w., Zahl der Abgänge 21 m., 15 w., darunter Todesfälle 1 m., 1 w. Direktor Franz Viehmann, Anstaltsarzt Dr. *Sebastian Strommer*, Reg.-Rat Prim. Dr. *Wolfgang Wieser*, Röntgenologe, Reg.-Rat Doz. Dr. *Erwin Lazar*, Psychiater, als fachliche Berater. 210 Betten, 2 Verpflegungsklassen. 10 Lehrerinnen, 6 Werkmeister, 13 Wärterinnen. Gegründet 1883. Offene Anstalt. Eigentum eines Vereins. Mit der Anstalt sind 1 fünfklassige Hilfsschule, 1 Arbeitsschule und die gebräuchlichsten Handwerkerstätten verbunden.

### Schloß Biberstein, Kanton Aargau (Schweiz)

**Vereinsanstalt** für Schwachsinnige (bildungsfähige) Kinder.

Leitender Arzt Dr. *Conrad Frey* in Aargau. 7 Pflegepersonal. 60 Plätze, 1,1 ha. Eröffnet 1889.

### Blankenburg am Harz, Braunschweig

#### 1. Sanatorium Eyselein.

Offene Nervenheilanstalt.

#### 2. Sanatorium Dr. Strüneckmann.

Kuranstalt für physikalisch-diätetische Heilweise u. Psychotherapie.

7 Morgen. Zahl der Zugänge im Jahre 1927: 160 m., 295 w., Zahl der Abgänge 160 m., 295 w., darunter Todesfälle —. 60 Betten, 1 Verpflegklasse. Chefarzt: Dr. med. *Karl Strüneckmann*, Betriebsdirektor Ewald Rohlmann. 1 Schwester, 1 Bademeister, 2 Bademeisterinnen. Offene Anstalt. Wiedereröffnet seit 1. März 1926.

### Kloster Blankenburg in Oldenburg

Bewahr- und Pflegeanstalt.

125 ha. Zahl der Kranken am 1. 1. 1927: 100 m., 100 w., im Vorjahre Zahl der Zugänge 8 m., 4 w., Zahl der Abgänge 17 m., 10 w., darunter Todesfälle 11 m., 6 w. Arzt: Landesarzt Obermedizinalrat Dr. *Schlaeger*. Direktor: Regierungsbaumeister a. D. Karl zur Loye. 216 Plätze. 10 Pfl-